

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales der Stadt Lörrach**  
**am Mittwoch, 3. Februar 2016**

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Bürgermeister Dr. Wilke als Vorsitzender  Böhringer Denzer Glattacker Höfler (in Vertretung Escher) Jaenisch Kiefer Kurfeß (in Vertretung Berg) Lindemer Oehler Salach Vogel Dr. Vogelpohl Wernthaler Wiesiollek
Entschuldigt:	Berg, Bernnat, Di Prima, Escher
Ferner:	Fachbereichsleiterin Buchauer Fachbereichsleiterin Gerhäuser (bis 18.00 Uhr) Fachbereichsleiter Dullisch Fachbereichsleiter Sproß Fachbereichsleiter Welz (ab 18.00 Uhr) Betriebsleiter Droll Stellv. Fachbereichsleiter Hain Stellv. Fachbereichsleiter Meier Frau Müller (bis 18.30 Uhr) Herr Fessler Herr Wenner (bis 18.00 Uhr)
Urkundspersonen:	Stadträte Böhringer und Glattacker
Schriftführung:	Herr Ockenfuß
Beginn:	17.30 Uhr
Ende:	18.55 Uhr

## **TOP 1**

### **Jahresbericht Behindertenbeirat, mdl. Bericht;**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse.

Herr Furtwängler stellt im Rahmen eines mündlichen Vortrags den Jahresbericht des Behindertenbeirats der Stadt Lörrach vor (Anlage 1).

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht und gibt an, dass er für künftige Veranstaltungen gute Lösungen für Menschen mit Behinderung finden wolle. Es sei sehr gut, dass es den Behindertenbeirat gebe, denn der Beirat besetze wichtige Themen.

Stadtrat Glattacker bedankt sich für den Bericht und sagt, dass er sich auf die künftige Zusammenarbeit freue.

Stadtrat Böhringer erklärt, dass man aus der Perspektive eines Menschen mit Behinderung viele Dinge anders sehe. Auch er freue sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Stadtrat Wernthaler äußert, dass die Schaffung von Barrierefreiheit nicht immer einfach sei. Er verweist auf die Gehwege in der Unteren Wallbrunnstraße. Die Funktion dieser Straße müsste generell überdacht werden. Auch das Nellie Nashorn sei nicht ohne weiteres behindertengerecht.

Stadtrat Denzer dankt Herrn Furtwängler für den Vortrag.

Stadtrat Oehler schließt sich dem Dank seines Vorredners an. Er verweist auf die mangelnde Barrierefreiheit beim Eingang zum Rathaus Brombach und wolle wissen, wann dort ein Treppenlift eingerichtet werden könne.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Verwaltung das Thema Gehwege gerne aufgreifen wolle. Es gebe in der Stadt einige Gebäude, unter anderem auch große Schulhäuser, die nicht barrierefrei zugänglich sind. Man müsse an der Thematik dran bleiben und nach und nach für die barrierefreie Zugänglichkeit aller städtischen Gebäude sorgen. Er dankt Herrn Furtwängler nochmals für den Bericht.

## **TOP 2**

### **Sachstandsbericht über die Ziele im III. und IV. Quartal 2015**

#### **Vorlage: 018/2016**

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Stadtrat Glattacker wolle wissen, wann die Sanierung des alten Vereinsgebäudes im Grütt durchgeführt werde und wo der diesbezügliche Vermerk zu finden sei.

Stadträtin Höfler fragt, warum die Sanierung des Hebelparks nicht aufgeführt worden sei.

Der Vorsitzende erklärt dass die Sanierung des alten Gebäudes im Grütt nicht im Haushalt vorgesehen wurde und dafür keine Mittel bereitgestellt worden seien. Die Sanierung des Hebelparks sei als Ziel für das Jahr 2015 vermerkt worden, werde aber noch in diesem Jahr umgesetzt.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales nimmt vom Sachstandsbericht der Ziele im III. und IV. Quartal 2015 Kenntnis.

## **TOP 3**

### **Grundlagen der Hallenvergabe für Veranstaltungen, mdl. Bericht;**

Der Vorsitzende schildert anhand einer Präsentation die Grundlagen der Hallenvergabe in Lörrach (Anlage 2).

Stadträtin Jaenisch erkundigt sich zur aktuellen Situation der Fridolin-Halle in Stetten und wolle wissen, bis wann die Halle wieder für eine Nutzung durch die Vereine freigegeben werden könne. Der Stadtteil sei auf die Halle angewiesen.

Stadtrat Böhringer gibt an, dass es in der vergangenen Zeit einige Irritationen hinsichtlich der Thematik gegeben habe. Er wolle sich nun für die Klarstellung bedanken.

Stadträtin Kurfeß bedankt sich ebenfalls für die Klarstellung. Es mache sie stutzig, dass die Ortschaftsverfassungen aus den siebziger Jahren noch immer gültig seien. Neue Hallen würden von der Gesamtstadt finanziert und nicht von einzelnen Ortsteilen. Es müsse künftig eine gerechtere Ausgangssituation hinsichtlich der Belegung der Hallen geschaffen werden. Es könnten nicht noch ein Dutzend weitere Hallen in Lörrach gebaut werden. Die mehrere Jahrzehnte alten Ortschaftsverfassungen müssten indes dringend überdacht werden.

Stadtrat Denzer bedankt sich für den Vortrag.

Der Vorsitzende führt aus, dass er mit der Präsentation den Status Quo im Bereich der Hallenvergabe darstellen wollte. Bezüglich der Änderung alter Regelungen sei er offen. Es sei momentan spürbar, dass die Hallen in Tumringen und Stetten nicht für Fasnachtsver-

anstaltungen genutzt werden können. In der Fridolin-Halle sollen demnächst Netze unter der Decke angebracht werden. Mittelfristig müsse man abwägen, ob die Halle neu gebaut oder saniert werden solle. Auch steht die Frage im Raum, wie es mit dem Schulstandort an sich weitergehe. Die Halle in Tumringen könne bald wieder genutzt werden. Für die Fridolin-Halle wolle man eine gute Lösung finden.

Stadtrat Böhringer hält fest, dass an den Eingemeindungsverträgen und den Ortschaftsverfassungen nicht zu rütteln sei.

Stadträtin Kurfeß gibt an, dies überdenken zu wollen.

Stadträtin Höfler fragt, ob die Halle in Hauingen, sofern diese nicht durch einen örtlichen Vereinen belegt ist, auch von auswärtigen Vereinen genutzt werden könne.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies ausnahmslos möglich sei.

Stadtrat Wernthaler fragt, ob bei der Hallenvergabe Stadt- oder Ortsteile bevorzugt werden.

Der Vorsitzende führt aus, dass der Ortschaftsrat für die Hallenvergabe zuständig sei.

#### **TOP 4**

#### **Veranstaltungen im Freien; Antrag der Fraktion Freie Wähler**

#### **Vorlage: 008/2016**

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein und gibt dann an, dass der Ortschaftsrat Brombach in der Vorberatung eingebunden gewesen sei. Der Ortschaftsrat habe sich einstimmig gegen die Vorlage ausgesprochen.

Stadträtin Jaenisch führt aus, dass der Ortschaftsrat Brombach verschiedene Argumente gegen die Vorlage vorgebracht habe. So solle kein Festplatz nahe an der bestehenden Flüchtlingsunterkunft errichtet werden. Es gebe wesentliche Probleme mit Anwohnern aufgrund von Lärmbelästigungen. Das in diesem Bereich bestehende Wasserschutzgebiet könne nicht ausreichend geschützt werden. Fragen der Müllentsorgung seien nicht geklärt. Strom und Wasser seien in dem Bereich nicht vorhanden. Auch haftungsrechtliche Fragen seien noch nicht beantwortet worden. Man fürchte sich vor so genannten Facebook-Flashmobs, großen, unübersichtlichen Versammlungen, welche über soziale Netzwerke organisiert werden. Die nahe gelegene Bahnlinie sowie die nahe gelegene Wiese könnten beide als potentielle Gefahren für die Festbesucher angesehen werden.

Stadtrat Oehler schließt sich seiner Vorrednerin an und erklärt, dass die Vorlage abgelehnt werden müsse.

Stadträtin Wiesiollek erläutert, dass die Jugend in Lörrach einen solchen Festplatz benötige. Es bestehe großer Bedarf. Man müsse sich darüber unterhalten, dass es in Lörrach

autonome Jugendzentren für nicht kommerzielle Veranstaltungen brauche. Zwar können Genehmigungen für Feste auf dem Platz unter hohen Auflagen erteilt werden, jedoch würde es dann einen organisatorischen Rahmen für die Veranstaltungen geben. Sie dankt dem zuständigen Fachbereich für die engagierte Erstellung der Vorlage.

Stadtrat Lindemer führt aus, dass man das Anliegen nicht so negativ bewerten dürfe. Lörrach sei eine große Stadt in der es auch viele Jugendliche gebe. Jugendliche bräuchten solche Flächen. Die Veranstaltungen würden ohnehin durchgeführt werden, im Zweifel ohne Auflagen. Zwar sei das angegebene Gebiet ein Wasserschutzgebiet, jedoch nur ein Wasserschutzgebiet der Stufe III. In anderen untersuchten Bereichen sei zwar der Lärmschutz besser zu handhaben, jedoch befinde man sich dort in Wasserschutzgebieten der Stufe II. Die Veranstaltung Baden im Blut sei mittlerweile leider schon nach Weil am Rhein abgewandert. Veranstaltungen wie diese hätten in Lörrach eine hohe Umwegrentabilität mit sich gebracht. Wenn man es nicht schaffe eine der in der Vorlage angegebenen Flächen als Festfläche auszuweisen, müsse man eben eine andere Fläche finden. Die Fragen nach der Haftung seien unbegründet. Auf Seite 6 der Vorlage werde dargelegt, dass bei Veranstaltungen immer der Veranstalter hafte und nicht die Stadt. Die Möglichkeit eines Facebook-Flashmobs könne er nahezu ausschließen.

Der Vorsitzende erklärt, dass man sich über eine probeweise Einrichtung des Festplatzes unterhalte. Es sei zu hinterfragen, ob für einen solchen Festplatz tatsächlich auch ein Bedarf gegeben sei. Die aufgeworfene Nähe zu dem bestehenden Flüchtlingsheim könne er nicht nachvollziehen. Bezüglich des Wasserschutzgebiets und möglicher Standorte im Wald seien das Forstamt sowie die zuständige Wasserbehörde beteiligt gewesen. Beide hielten den anvisierten Platz für geeignet. Auch er halte es für bedauerlich, dass die Veranstaltung Baden im Blut nicht in der Stadt gehalten werden konnte. Leider gebe es nicht so viele Heavy Metall-Veranstaltungen in der Stadt. Wenn man eine Veranstaltung durchführen wolle, müssten die üblichen Formalitäten geklärt werden. Hierzu brauche es einen formalen Antrag sowie Pläne über Toiletten, Fluchtwege, Ordner, ein Sicherheitskonzept und die Darlegung klarer Verantwortlichkeiten. Man könne nicht einfach mal wahllos mit einem Generator und Boxen abfeiern. Bei dem Standort Lauffenmühle sei das Problem, dass die Bahnlinie direkt daneben verlaufe. Er plädiere dafür, den Festplatz probeweise auszuweisen. Er rechne damit, dass ein Bedarf an einem derartigen Platz durchaus gegeben sei.

Stadtrat Lindemer sagt, dass für die vielen Flüchtlinge, die in der Regel sehr jung seien, die Möglichkeit zu feiern eine gute Möglichkeit zur Integration darstelle.

Der Vorsitzende bittet darum, die Thematik nochmals wohlwollend in den Fraktionen zu diskutieren.

## **TOP 5**

### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben**

#### **Ankauf Baugrundstücke Lörrach-Hauingen**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales in der vergangenen Sitzung am 14. Januar 2016 über den Ankauf zweier Baugrundstücke in Lörrach-Hauingen beschlossen habe.

#### **Abbau Toilette am Markt**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Abbau der Toilette am Markt nun umgesetzt werde.

#### **Aufstockung Mittel Sanierungsgebiet Baumgartnerstraße**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Mittel für das Sanierungsgebiet Baumgartnerstraße mit Mitteln aus dem Sanierungskonzept Teichstraße aufgestockt werden können. Somit können diese Gelder in die Sanierung der Baumgartnerstraße, der Basler Straße und des Aicheleknotens investiert werden.

#### **Mobile Obdachlosenunterbringung**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die mobile Obdachlosenunterbringung der Fachstelle Wohnungssicherung / Erich-Reisch-Haus in dieser Woche ihre Arbeit aufnimmt. Die Stadt sei an dem Projekt mit 35.000,00 Euro beteiligt.

## **TOP 6**

### **Allgemeine Anfragen**

#### **Situation Turmstraße**

Stadtrat Glattacker moniert, dass es in der Turmstraße zu vielen Beschwerden hinsichtlich Rauschgifthandel und Prostitution komme. Er fragt, was die Stadt hier zu unternehmen gedenke. Erst vor kurzem sei eine Lehrerin im Hebelpark von einer betrunkenen Frau belästigt worden.

Der Vorsitzende gibt an, der Situation nachgehen zu wollen.

#### **Exkursion in „Essbare Stadt“**

Stadtrat Werthaler wolle wissen, ob von der Stadt eine Exkursion in eine essbare Stadt, beispielsweise nach Andernach oder auch nach Basel, durchgeführt werden könne.

Der Vorsitzende wolle die Idee gerne aufgreifen, hoffe jedoch, dass sich mehr Interessierte finden als bei der Exkursion nach Freiburg.

### **Radweg rechts der Wiese**

Stadtrat Werntaler wolle darauf hingewiesen haben, dass der Gemeinderat in der vergangenen Sitzung am 28. Januar 2016 ein eindeutiges Votum hinsichtlich der Planungen des Radwegs rechts der Wiese gefasst habe. Der Antrag der Fraktionen der CDU und der Freien Wähler sei abgelehnt worden. Für den Radweg stünden 60.000,00 Euro im Haushalt bereit. Das Projekt müsste definitiv weiter verfolgt werden. Man müsse sich über die dortigen Eigentums- und Wegerechte im Klaren sein. Eventuell müsste ein kurzer Umweg durch das Wiesevorland eingeplant werden. Es könnten Zuschüsse vom Land, dem Agglomerations-Programm und dem Landkreis abgeschöpft werden. Man müsse die Thematik dringend im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales beraten.

Der Vorsitzende bittet um Verständnis, dass die Thematik und das weitere Vorgehen zunächst im Ältestenrat abgestimmt werden sollen. Die Gremien würden bald eine Rückmeldung erhalten.

### **TOP 7 Offenlegungen**

#### TOP 7.1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales der Stadt Lörrach am Donnerstag, 14. Januar 2016

#### TOP 7.2

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschuss Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach am Donnerstag, 14. Januar 2016

## **Zur Beurkundung**

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: